

Neues Stück löst Lachsalven aus

PFULLENDORF (stt) - Einen Frontalangriff auf die Lachmuskeln starten die Akteure des Linzgautheaters auch mit ihrer diesjährigen Aufführung. Am Samstag hat die Komödie „Alles Bongo-Bongo“ von Erich Koch im Kolpinghaus Premiere gefeiert.

Gut gefüllt war der Saal des Kolpinghauses, als eine Glocke lautstark deutlich machte: Jetzt geht's los. Autor und Schauspieler Erich Koch, der das Linzgautheater ins Leben rief und mit seinem Laienensemble bereits bei der ersten Aufführung vor einem Jahr große Erfolge einheimste, erheiterte sein Publikum zunächst mit einem kleinen Auszug aus seinem neuesten Kabarettprogramm. Erst als die Zuschauer die Eurovisionsmelodie gesungen hatten, ging der Vorhang auf und gab den Blick auf das Wohnzimmer der Familie Blaumann frei.

Dort überschlagen sich die Ereignisse: Postbotin Trine (Carmen Hauler), die im Verlauf des Stücks mit ihrer Tratschsucht noch für manches Missverständnis sorgen wird, überbringt Vater Kurt (Erich Koch) einen Brief aus Afrika. Erbtante Laura (Cäcilia Krönert) kündigt ihren Besuch an.

Eine peinliche Situation für Kurt, hat er doch von der Tante in den vergangenen Jahren größere Summen in schwierigen Lebenssituationen erbettelt, die nie eingetreten waren: Kurts Ehegattin Ulla (Angela Neubauer) war nicht von einem Müllauto überfahren und getötet worden, die Töchter Gabi (Viktoria Rau) und Biggi (Vanessa Nebenführ) waren weder verheiratet noch schwanger, etliche schwere Operationen oder Zahnbehandlungen bei allen Familienmitgliedern waren nie



Tante Laura (Cäcilia Krönert) hat einen afrikanischen Häuptling (Jürgen Ebert) mitgebracht. Mit seinem Voodoo-Zauber versetzt er Kurt (Erich Koch) in einen Liebesrausch. Foto: Anthia Schmitt

mals erfolgt. Stattdessen hat Kurt das Geld verzockt, verwettet, versoffen und verspekuliert. Notgedrungen muss die Familie das Spiel mitmachen. Aus Ulla wird eine türkische Putz-

frau, die Freunde Uwe (Raimund Lohrhofmann) und Dieter (Rolf Laicher) werden zu Ehemännern der Töchter, rosafarbene Kissen täuschen die Schwangerschaften vor.

Tante Laura kann kommen und sie kommt nicht allein, sie bringt den kohrabenschwarzen Stammeshäuptling Idi Kongulus (Jürgen Ebert) mit, der mit seinem Voodoo-Zauber allerhand Verwirrung anstiftet.

Ulla wird die Geschichte schließlich zu bunt. Sie beichtet den Schwirtdel, Laura verzeiht und am Ende ist doch noch alles „Bongo Bongo“.

Lokale Bezüge sorgen für Spaß

Pointe reihte sich an Pointe, so dass die Lachsalven kein Ende nehmen wollten. Zusätzlich gespickt war das Stück mit lokalen Bezügen und witzigen Seitenhieben: „Wenn ich mal verwitwet bin, heirate ich Gisela Franko, die ist reich und sieht gut aus.“

Auch Schultes Thomas Kugle, Tede Rupp und Pfarrer Eckstein spielten als abwesende Statisten in der Dreiakter mit und sorgten für zusätzliche Erheiterung. Mit rhythmischen Applaus und lautstarkem Trampeln bedankte sich das Publikum nach fast drei Stunden für einen Theaterabend, bei dem die Lachmuskeln keinen Augenblick zur Ruhe kamen, und der gleichzeitig auch noch einen guten Zweck dient: Die Einnahmen fließen nämlich an die Bürgerstiftung der Stadt.

i Weitere Vorstellungen finden am Freitag, 1. Mai, um 19.30 Uhr, am Samstag, 2. Mai, um 19.30 Uhr und am Sonntag, 3. Mai, um 18 Uhr im Kolpinghaus statt. Karten im Vorverkauf gibt es bei der Sparkasse, bei der Touristinformation, beim Reformhaus Kratzert und bei „Jörgs“ am Marktplatz.